

Typologie und Ort : José Rafael Monco : Vermittler zwischen den Generationen

Autor(en): **J.R.M. / R.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 9: **Madrid**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Typologie und Ort

José Rafael Moneo: Vermittler zwischen den Generationen

Moneo ist Professor an der Architekturschule in Madrid und hat zusammen mit Ramón Bescós ein Büro. Seine theoretischen Studien haben über Madrid und Spanien hinaus, vor allem in Italien und den USA, Beachtung gefunden. Bis vor einigen Jahren hat er sich vorwiegend publizistisch engagiert, bei «Arquitectura», dem traditionellen Fachorgan des Architektenverbandes, und bei internationalen Zeitschriften. Erst in jüngerer Zeit konnte er einige Bauten realisieren und als Lehrer auch seine eigenständige Architekturposition einer jungen Architektengeneration vermitteln.

In verschiedenen Diskussionsbeiträgen hat Moneo, sowohl in Anlehnung an Aldo Rossis analytische Methode als auch mit kritischer Distanz dazu, Zusammenhänge zwischen Typologien und sozialen Veränderungen skizziert (zum Beispiel in «Oppositions», Nr. 13). Moneos Arbeiten zur Architekturpraxis sind gekennzeichnet durch feinsinnige Interpretationen von Besonderheiten des Ortes, die an die entwerferische Methode Aaltos erinnern.

José Rafael Moneo: trait d'union entre les générations

Moneo est professeur à l'école d'architecture de Madrid et dirige son propre bureau en collaboration avec Ramón Bescós. Au-delà de Madrid et de l'Espagne, ses études théoriques sont appréciées avant tout en Italie et aux USA. Voilà quelques années encore, il se consacrait essentiellement aux publications: «Arquitectura», l'organe professionnel traditionnel de l'association d'architectes, et diverses revues internationales. Ce ne fut que récemment qu'il put réaliser quelques bâtiments et, en tant que professeur, transmettre ses propres conceptions en matière d'architecture à une génération de jeunes architectes.

A travers diverses discussions s'appuyant sur la méthode analytique d'Aldo Rossi, tout en conservant une distance critique vis-à-vis de celle-ci, Moneo esquisse les correspondances entre les typologies et les transformations sociales (p. ex. dans «Oppositions» 13). Les réalisations de Moneo dans le domaine pratique interprètent délicatement les particularités locales d'une manière rappelant les méthodes de recherche d'Aalto.

José Rafael Moneo: Mediator Between the Generations

Moneo holds the chair of a professor at the Madrid School of Architecture, and is also sharing an office with Ramón Bescós. His theoretical studies have roused attention far outside the confines of both Madrid and Spain, particularly in Italy and the US. Until a few years ago, he was primarily engaged in publishing ventures, such as the traditional insider's periodical "Arquitectura" published by the architects' association, and other international periodicals. Only in more recent times, he got a chance of realizing some of his buildings and start teaching his own particular brand of an architectural position to today's young architects.

In various contributions to discussions, Moneo outlined the relationship between typologies and social changes, basing his arguments on Aldo Rossi's analytical method as well as preserving a certain critical distance to it (see e.g. "Oppositions" no 13).



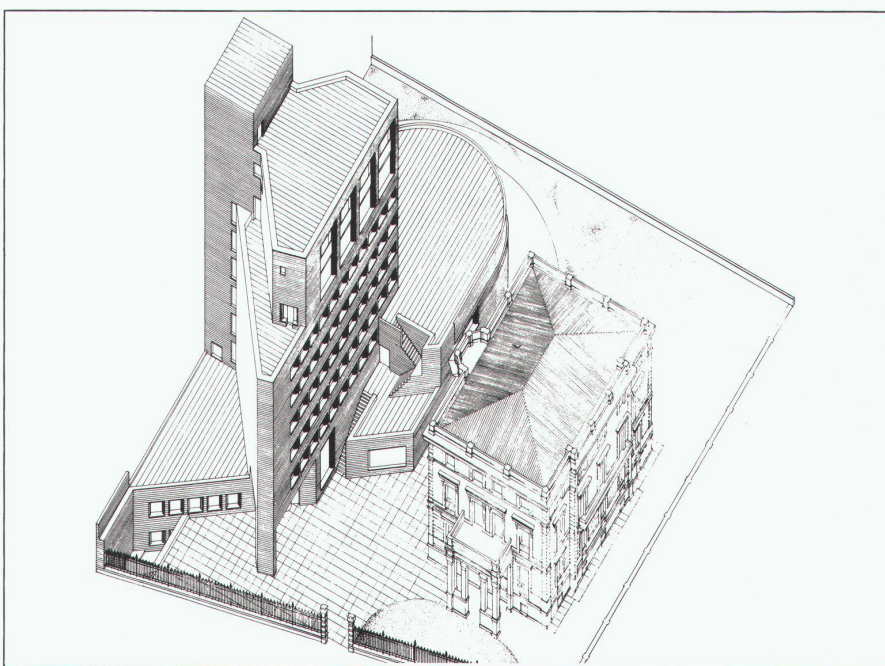
1

1 2

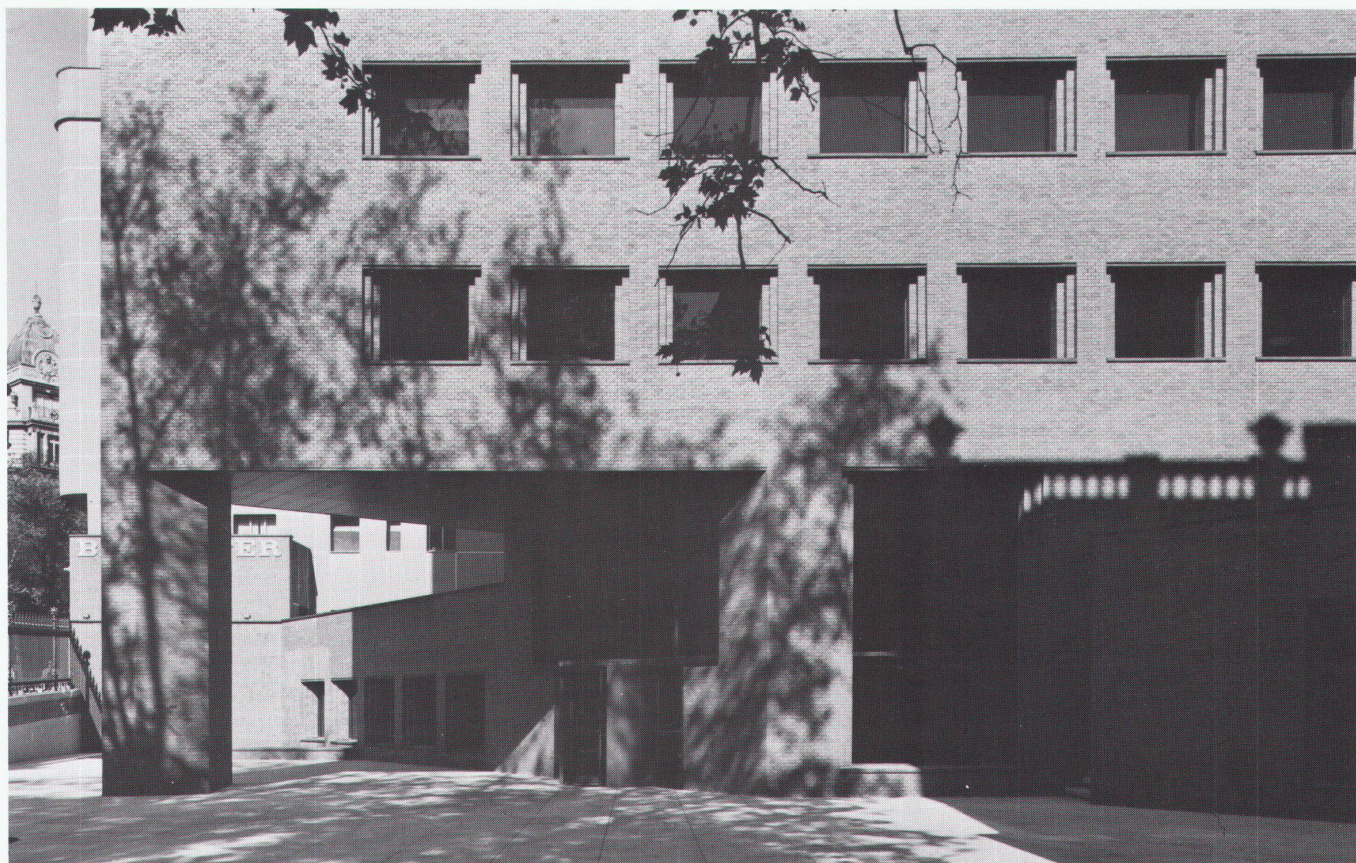
Bankinter Axonometrie, Situation / Axonométrie, situation / Axonometry, site

3 4

Eingangsbereich von Aussen und Innen / Zone de l'entrée / Entrance zone



2



«Die späte Entdeckung der Moderne in Madrid hat die Begeisterung mit der ersten Kritik vermischt – es fehlte an Zeit und Distanz. Meiner Ansicht nach ist dies eine Last, die die jüngere realisierte Madrider Architektur zu tragen hatte und die ihre Kräfte zu zersplittern droht.»
(Moneo)

Bankinter, 1977

José Rafael Moneo & Ramon Bescos

Das Bankinter-Gebäude befindet sich auf dem Grundstück der Villa des Marqués de Mudela (die von Alvarez Capra entworfen wurde). Es ist dies das erste Mal, dass entgegen dem Bebauungsplan für Castellana das gesamte erlaubte Bauvolumen ohne jegliche Zerstörung bereits bestehender Gebäudes realisiert wurde. Dabei war der Respekt vor der Architektur der Villa ausschlaggebend für die Architekten. Auf der Basis einer genauen Geometrie – in der die planerischen Anforderungen (bedingt durch die Nachbargebäude) erfüllt werden mussten – wird das Backsteinmauerwerk zum eigentlichen «Protagonisten», ein Material, das vom Architekten Disziplin und konstruktives Wissen verlangt.

Die Konstruktion einer Mauer bedeutet auch die Konstruktion eines Loches: die in die Mauer geschnittenen Fenster bestehen aus besonders ausgebildeten Fensterstürzen und -simsen, die in einem Dialog mit den scharfen und repetitiven Kanten des Backsteinmauerwerkes stehen.

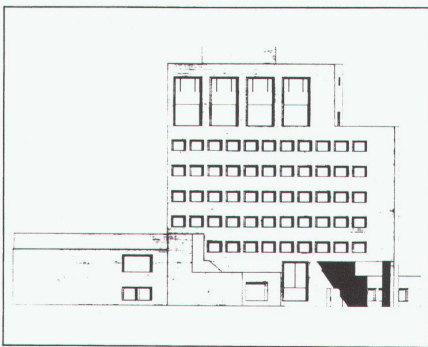
Trotz der Vielzahl verschiedener Elemente bleibt dem Gebäude die Einheit, ohne jegliche Fragmentierung, erhalten. Die parallel zur Castellana verlaufende Fassade spielt dabei eine wichtige Rolle. Ihre konkave Form wurde von den bereits bestehenden Öffnungen in den Brandmauern diktiert.

Das Hinzufügen der naturalistischen Bronzeguss-Reliefs von Francisco Lopez Hernandez an der der Castellana zugewandten Seite beweist, dass einzelne, in die Architektur integrierte Elemente deren eigene Identität nicht vermindern.

Eine kontinuierliche Dialektik zwi-



5



7

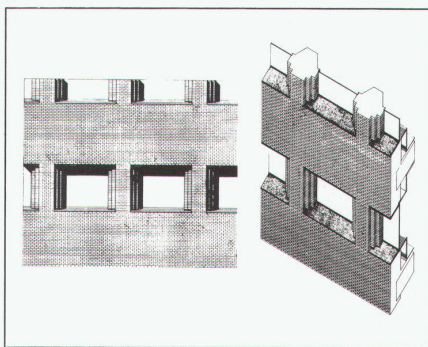
schen Innen und Aussen wird von der gemeinsamen Geometrie gestützt, die oft durch diagonale Linien als Hauptcharakteristika im Raum gekennzeichnet sind. Dies ist zum Beispiel am Eingang der Fall, wo ein abstraktes Stukkturbild von Pablo Palazuelo einen Schlüssel zur Entzifferung des Entwurfs anbietet.

Wie beim Äusseren, so dominieren auch im Innern die gleichen klar definierten Kanten und Flächen den Raum. Eichenwurzel-Paneele umrahmen die Fenster, die Welt draussen rückt in die Ferne. Die Arbeitsatmosphäre ist privatisiert, was dieses Gebäude von den anderen unterscheidet, die der gleichen Funktion dienen. Jedes Geschoss wurde individuell und spezifisch behandelt, wobei das oberste Stockwerk die Büros des Präsidenten enthält.

J.R.M. und R.B.



6

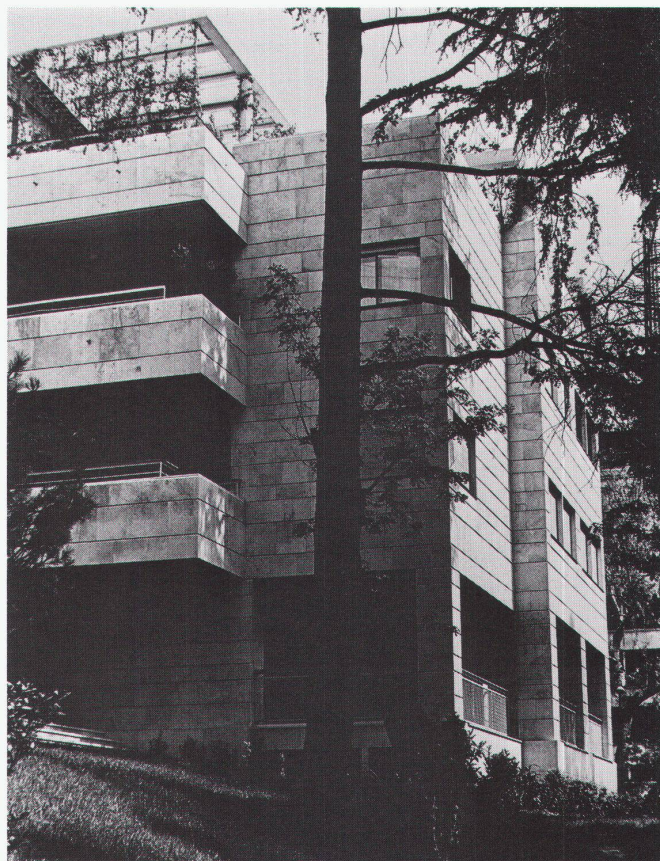
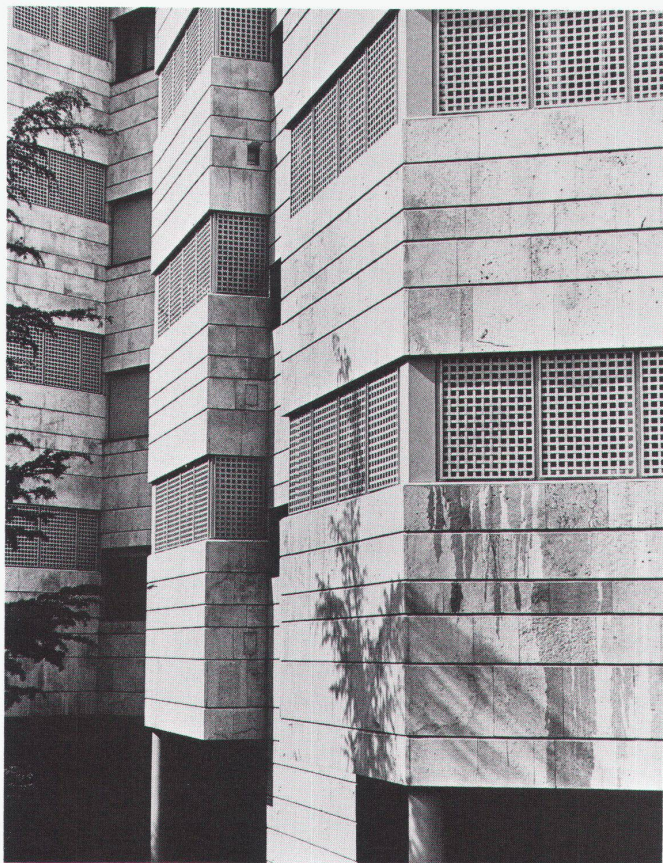


8

5 6 Ansichten der Hauptfassade / Vues de la Castellana / Views from Castellana

7 Fassade gegen Castellana / Façade vers Castellana / Elevation to Castellana

8 Fensterdetail / Détails de la fenêtre / Details of the window



9
Wohnungen
am Paseo de la Habana
Projekt: 1971
Ausführung: 1979

9
 Ansicht vom Eingangshof / Vue de l'espace central de des-
 serte / View from entrance zone

10
 Ansicht von der Strasse / Vue de la rue / View from the
 street

11
 Situation, Normalgeschoss / Situation, plan de l'étage /
 Site, Plan of upper floor

Fotos: F. Catala-Roca und Ana Muller
 (Abb. 10 und 11)

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 9/1984



11